

# Offene Senioren Einzelmeisterschaft von Schleswig-Holstein 2023

## 7. Runde am 04. Oktober – Förderkreis hofft auf zweistellige Zuwachsrate

Martin Bierwald vom Förderkreis der Senioren im DSB strahlte. „Bisher gab es bereits acht Neueintritte. Das ist schon super! Vielleicht schaffen wir ja noch zehn - das wäre spitze!“

Auch kam die Frage auf, warum der Titelverteidiger FM Dr. Bernd Baum an Brett 76 spielte? „Hat er schon so oft verloren, dass er da „unten“ hingehört?“ Auch, wenn er sich vielleicht eine höhere Punktzahl erhoffte, hatte er mit 4 aus 6 ein durchaus ansprechendes Ergebnis erzielt. Der Grund, dass er an dieser hohen Tischnummer spielen musste liegt darin, dass wir diesen Tisch als „Dauerspielstätte“ für seinen Gegner eingerichtet haben. Sein Gegner ist auf einen Rollator angewiesen und da haben wir einen Tisch für ihn ausgewählt, der ohne Treppenstufen zu erreichen ist. Hier spielt er während des gesamten Turniers, völlig unabhängig von den Punkten, die er oder sein jeweiliger Gegner bisher erkämpft haben.



Die Lübecker Vereinskameraden Eckhard „Ede“ Stomprowski u. Ulrich Mittelbachert

„Warum muss ich gegen meinen Ehepartner spielen?“ „Wir sind 600 Kilometer angereist und nun müssen wir Vereinskameraden gegeneinander spielen. Das ist doch doof.“ „Bitte lost mir keinen Sachsen zu, davon habe ich zuhause genug!“ Solche und ähnliche Kommentare hören wir in jeder Runde. Wir versuchen, vieles möglich zu machen, aber wir haben nicht auf alles Einfluss. Hier sind das die Regularien der FIDE, unseres internationalen Schachverbands. Das Turnier ist angemeldet und wird ELO ausgewertet. Da ist verbindlich vorgegeben, wie die Startreihenfolge auszusehen hat und wie die Paarungen ermittelt werden. Dass dies so geschieht, ist eine der Aufgaben des Hauptschiedsrichters und Sascha Abel achtet sehr darauf, dass alles korrekt abläuft. Heute hatte es zwei Schachfreunde vom Lübecker SV getroffen. Eckhard „Ede“ Stomprowski und Ulrich Mittelbachert trafen aufeinander. Ede erzählte: „Im Verein haben wir im Blitz- und Schnellschach schon unzählige Partien gegeneinander gespielt, aber es ist tatsächlich die erste Partie mit langer Bedenkzeit, bei der wir aufeinandertreffen.“ Nun, so lange dauerte die Partie dann doch nicht. Man einigte sich alsbald auf ein Remis.

In den Paarungen mit Spielern der Spitzengruppe ging es unterschiedlich zur Sache. An den Brettern 2 und 3, Christian Hess gegen IM Detlef Heinbuch und FM Stephan Buchal gegen Hans Lotzien einigte man sich relativ zügig auf ein Remis. An Brett 4 kämpften Michael Schulz und Thomas Wille immerhin 37 Züge für ein solches Ergebnis. Aber an Brett 1 ging es durchaus zur Sache. Jürgen Juhnke und Heiko Kessler lieferten sich ein heißes Gefecht. Nach der Partie sagte Heiko: „Ich habe mich bei einer Kombi verrechnet und einen Zwischenzug meines Gegners total übersehen. Und am Ende stand anstelle des erhofften Bauerngewinns ein Bauernverlust.“ Jürgen nahm dies dankend an und setzte es in einen Sieg um. Damit ist er alleiniger Spitzenreiter und weist nach 7 Runden bereits 6 Punkte auf.

An den Folgebrettern gelang es zum einen FM Georg Haupt in einer „Seeschlange“ von 82 Zügen doch recht überraschend gegen IM Klaus Klundt zu gewinnen. Zum anderen gewann einer unser norwegischen Gäste, FM Jarl Henning Ulrichsen, gegen Josef Beutelhoff. Und Joachim Knaak rang an Brett 9 Jürgen Hein nieder. Diese drei schlossen zum Verfolgerfeld auf, das nun aus 8 Spielern besteht. Da wird es in den letzten beiden Runden noch hoch hergehen!



FM Georg Haupt